



FOTOS: THINKSTOCK (2), TUI/CHRISTIAN WYRWA

**THEMA
DER WOCHE**

Ärger um Familienpreise in Bistro Portal

RITA MÜNCK

Das Beratungs- und Preisvergleichssystem Bistro Portal der Amadeus-Tochter Traveltainment wird im Vertrieb geschätzt. Denn seine Logik ist simpel: Die preislich attraktivsten Angebote werden stets oben in der Trefferliste ausgewiesen. „Wir bieten einen Erwachsenenvollzahler-Preisvergleich“, skizziert Traveltainment-Chef Bernhard Steffens denn auch die Systematik in Kurzform.

GENAU DIESE TATSACHE erzürnt seit einigen Wochen die klassischen Veranstalter: Schauinsland, DER Touristik, TUI – in deren Vertrieb ist man stinksauer auf Traveltainment. Allen voran Ralf Horter, CCO von TUI Deutschland, ist „not amused“, wie er sagt. Grund: Seit einiger Zeit liefern dynamisch produzierende Veranstalter wie JT Touristik, Vtours und Ferien Touristik ihre Daten nach einer anderen Logik an Traveltainment als die klassischen Veranstalter.

In dem Konflikt geht es speziell um die Darstellung von Familienpreisen. Während die Dynamischen in Bistro mit durchschnittlichen Reisepreisen pro Familienmitglied gelistet werden, weist das System für die klassischen Veranstalter zunächst einen Erwachsenenpreis aus, Rabatte für Kinder werden erst im weiteren Buchungsprozess sichtbar.

Ein Beispiel: Eine Familie (Vater, Mutter und zwei Kinder) will auf Mallorca Urlaub machen. Der Reisepreis für die Erwachsenen beträgt je 800 Euro, für die Kinder je 400 Euro. Bei einem Gesamtpreis von 2400 Euro sind das im Schnitt 600 Euro pro Reisenden. Eigenen Aussagen zufolge können viele Dynamische nur die Durchschnittspreise (600 Euro) an Bistro Portal liefern. Die klassischen Veranstalter indes unterscheiden zwischen Erwachsenen und Kindern. Mit Folgen: In dem Beispiel würde Bistro für den dynamischen einen Vollzahler-Preis von 600 Euro anzeigen und für den klas-



Ralf Horter ist Chief Commercial Officer bei **TUI DEUTSCHLAND** und nicht erfreut über die Preisdarstellung in Bistro Portal.

5 Mrd.

Datensätze könnte jeder Veranstalter täglich für pro Hotel auf die Rechner von Traveltainment schicken, um alle denkbaren Preiskombinationen bei dem Dienstleister zu hinterlegen.

sischen Veranstalter von 800 Euro – obwohl der Gesamtpreis für die Familie je 2400 Euro betragen würde. Den klassischen Veranstaltern dürften dadurch Buchungen verloren gehen.

AUFGEFLOGEN ist dieser schiefe Vergleich, weil Thomas Cook die Systematik von Bistro durchschaut hat und vor einigen Wochen für 150 Neckermann-Hotels ebenfalls Durchschnittspreise an Bistro geliefert hat. Mit Erfolg: „Buchungen für die Familienhotels sind spürbar gestiegen“, sagt der zuständige Geschäftsführer Carsten Seeliger. „Eine objektive Preisdarstellung sieht anders aus“, konstatiert Horter, der wie Schauinsland und DER Touristik mit Traveltainment im Gespräch ist. Sie alle fordern: „Traveltainment muss einen objektiven Preisvergleich auch für Familienpreise sicherstellen.“ Der Technikanbieter indes gibt sich unschuldig. Man könne nur mit den Daten arbeiten, die geliefert würden.

Fakt ist, dass das Traveltainment-System wenig dynamisch ist. Wettbewerber sind besser aufgestellt. Deren Stunde könnte jetzt schlagen. Wenn Traveltainment das Problem nicht gelöst bekommt, könnte sich mancher Veranstalter aus Bistro Portal verabschieden oder das System mit Durchschnittspreisen fluten. Das dürfte dann die Server von Amadeus in die Knie zwingen.

fvw